

Des Hauses neue Kleider: Neues Dach, frische Fassade, energieeffiziente Solar-Brennwerttechnik

Die Situation:

Das Zweifamilienhaus von Andreas und Karin Smock wurde in den frühen 60er Jahren erstellt. Für die Wärme- und Warmwasserversorgung war bis zur Modernisierung ein über 30 Jahre alter konventioneller Ölkessel in Kombination mit zwei 750 Liter Pufferspeichern und je vier Solarkollektoren auf dem Dach und der Garage, zuständig. Baujahrbedingt ließ die Effizienz der Anlage immer mehr zu wünschen übrig. Im Zusammenhang mit der Neueindeckung des Hauses, entschlossen sich die Smocks, auch die Heizungsanlage auf den neuesten Stand zu bringen.

Die Forderung

Der bisherige, veraltete Ölkessel muss gegen eine Solar-Gas-Brennwert-Kombination ersetzt werden.

Um die Energiekosten deutlich zu reduzieren, sollte der solare Anteil für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung wesentlich größer werden. Gefordert wurde zudem Öl als fossilen Brennstoff gegen Gas zu tauschen, um den bisherigen Heizöllagerraum künftig als Keller- und Hobbyraum nutzen zu können. Die Smocks forderten eine kompakte Anlage mit integrierter solarer Vollausrüstung und einer eingebauten Frischwasserstation, da aus Platzgründen kein Warmwasserspeicher installiert werden konnte. Da der bisherige Heizungsschornstein künftig für den Betrieb eines Kaminofens verwendet werden sollte, musste eine preiswerte und ohne großen Aufwand realisierbare Abgaslösung gefunden werden.



Des Hauses neue Kleider: Neues Dach, frische Fassade, energieeffiziente Solar-Brennwerttechnik

Die Lösung:

Heizungsbaumeister Uwe Gudella und der Junkers Vertriebsbeauftragte Ulrich Kriete empfahlen den Hausherrn die Junkers Solar-Brennwertheizung CerapurSolar mit einer Leistung von 22 kW. Genügend Power also, um die Wärme- und Warmwasserversorgung des 5-Personen-Haushalts sicher zu stellen. Kombiniert wurde das Gas-Brennwertgerät mit zwei Solar-Pufferspeichern von je 750 Litern Inhalt. Die bisher auf dem Dach und der Garage montierten alten Solarkollektoren wurden nach Demontage durch 8 moderne Top-Kollektoren ersetzt, die allesamt auf der nach Süden ausgerichteten Dachfläche Platz fanden. Die neue Abgasführung wurde an die Fassade verlegt und

mit einer verkupferten Edelstahl-Dachdurchführung über Dach geführt.

Das Ergebnis:

Die Hausmodernisierer waren von Anfang an positiv überrascht, wie schnell und problemlos die alte Anlage aus- und die neue Heizung eingebaut war. Seit Inbetriebnahme arbeitet die Solar-Brennwertheizung problemlos und macht sich bei den Smocks ausschließlich durch wohlige Wärme und eine komfortable Warmwasserversorgung bemerkbar. Aufgrund der höchst effizienten Kombination Solar-Brennwert in Verbindung mit der einzigartigen Junkers-Regelung SolarInside-ControlUnit, erwarten die Smocks eine deutliche Energieeinsparung.

Auf einen Blick

Zweifamilienhaus Baujahr 1963
mit 189 m² Wohnfläche
in 46282 Dorsten

Planung und Ausführung:

Ulrich Kriete,
Junkers Vertriebsbeauftragter

Uwe Gudella e.K.
Sanitär und Heizung
Halterner Straße 261
46284 Dorsten

Ausstattung:

- 1 Gas-Brennwertgerät CerapurSolar CSW30-3 A21
- 1 witterungsgeführte Regelung FW200
- 2 Pufferspeicher SP750-120 solar
- 8 Flachkollektoren FKT in Indachausführung mit einer Bruttokollektorfläche von 18,96 m²

Anlage vorher



Anlage nachher

